

Programm

Frühling | Sommer
2024



MÄRZ

Mi 13 03

Lecture Performance
Friedemann Derschmidt:
Die Erbschaften der
Vergangenheit

**Do 14 03 &
Mi 27 03**

Filmsalon
The End of the
Neubacher Project
Do 14 03 Publikumsgespräch

Do 21 03

Vortrag | Diskussion
Daniela Brodesser: Armut

APRIL

Fr 05 04

Führung & Mittagessen
„Jeder Mensch mag
gutes Essen“

**Mi 10 04 &
Do 25 04**

Filmsalon
Nachlass

Mo 22 04

Lesung
Irmgard Kramer:
Hilda. Meine Großmutter,
der Nationalsozialismus
und ich

Di 23 04

Vortrag
Ina Friedmann:
Unerwünschtes „Erbe“. Zwangs-
sterilisierungen
im Nationalsozialismus
in Vorarlberg

MAI

**Do 09 05 &
Mi 29 05**

Filmsalon
Zwei oder drei Dinge,
die ich von ihm weiß

Fr 17 05

Rundgang
Ingrid Böhler:
Gebaute NS-Geschichte
am Beispiel des
Dornbirner Rathauses

Sa 25 05

Workshop
Urban Sketching
mit Gustavo Ferregan

JUNI

Sa 01 06

Workshop
Vater sein!
Urban Sketching
für Vater & Kind

**Mi 05 06 &
Mi 26 06**

Filmsalon
Emile – Erinnerungen
eines Vertriebenen
Mi 05 06 Publikumsgespräch

Sa 29 06

Workshop
Urban Sketching
mit Gustavo Ferregan

Tatsachen. Das materielle Erbe des Nationalsozialismus

Mehr als 85 Jahre nach dem „Anschluss“ Österreichs und bald acht Jahrzehnte nach dem Ende des NS-Regimes finden sich immer noch materielle Überreste dieser Zeit: im Stadtbild und in Sammlungen, aber viel häufiger in privatem Besitz. Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust sind für viele Menschen in Österreich Teil ihrer Familiengeschichte. Während das formelle Wissen um die NS-Zeit stetig wächst, verblasst die innerfamiliäre Überlieferung zusehends. 2022 richtete das Stadtmuseum mit dem „Büro für schweres Erbe“ eine Anlaufstelle ein, um Objekte aus der NS-Zeit abzugeben. Die Ausstellung basiert auf den gesammelten Objekten und dazu erzählten und recherchierten Geschichten.



Öffentliche Führungen

So 17 03

So 19 05

Internationaler Museumstag,
Eintritt frei, Führungsbeitrag € 5,50

So 16 06

So 21 07

So 18 08

jeweils um 10:30 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich

Beitrag: € 5,50 + Eintritt

Rundgang „Gedenkstein Dornbirn“

Do 04 04

So 05 05

Gedenktag 5. Mai

Do 11 07

Do 12 09

jeweils um 17:00 Uhr

Treffpunkt: Gedenkstein beim Stadtmuseum

Anmeldung unter: T +43 5572 306 4911

oder stadtmuseum@dornbirn.at

Beitrag: € 10,00



© Atelier Stecher

Glück gehabt? 70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn

Die Ausstellung ist der Geschichte der Institution Kaplan Bonetti gewidmet. Darüber hinaus thematisiert sie die vielseitigen professionellen Strukturen, die sich während der letzten Jahrzehnte aufgrund drängender gesellschaftlicher Probleme entwickelt haben. Zeitzeug:innen sind zu hören, Betroffene berichten über ihre Erfahrungen mit Wohnungs- und Arbeitslosigkeit. Schon beim Eintritt ins Museum wird deutlich, wie sehr Wohlstand oder Armut mit Glück beziehungsweise Unglück zu tun haben.

Kooperation mit dem Verein
der Freunde Kaplan Bonetti

KAPLAN
BONETTI

Öffentliche Führung

So 21.04., 10:30 Uhr

In der Ausstellung „Glück gehabt? 70 Jahre Kaplan Bonetti“ wird die Geschichte jener Dornbirner Institution erzählt, die in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens als „Haus der jungen Arbeiter“ vielen Menschen das Ankommen in Vorarlberg erleichtert hat. Teil der Erzählung ist die legendäre Führungspersönlichkeit Emil Bonetti. Darüber hinaus werden aktuelle Zahlen und Fakten zu Armut in Vorarlberg thematisiert. Das Kaplan Bonetti Haus bietet Menschen in Schwierigkeiten ein Dach über dem Kopf oder bewahrt sie durch Beratung vor Delogierungen. In Arbeitsprojekten werden Langzeitarbeitslose in einen geregelten Alltag begleitet.

Keine Anmeldung erforderlich

Beitrag: € 5,50 + Eintritt



© Marina Schädler

Mi 13 03 Lecture Performance
Friedemann Derschmidt:
Die Erbschaften der
Vergangenheit

18:00 Uhr

FH Vorarlberg | CAMPUS V | Hochschulstraße 1 |
Dornbirn | Raum W2 11/12

Friedemann Derschmidt fragt, wie die nationalsozialistische Ideologie über Generationen in den Familien weitergetragen wird und der „Geist des Vergangenen“ in uns nachwirkt.

Welche Rolle spielt die persönliche Geschichte unserer Vorfahren? Wieviel wissen wir davon? Was ahnen wir nur und warum ist es möglicherweise bedrohlich, das im engsten Familienkreis aufzugreifen? Was bedeutet Familiengeschichte für unser eigenes Leben?

Derschmidt gibt Einblicke in sein Buch „Sag Du es Deinem Kinde – Nationalsozialismus in der eigenen Familie“ sowie in seine Arbeiten als bildender Künstler, Forscher und Lehrender.

Veranstalter: FH Vorarlberg,
Studienrichtung Gestaltung und
Stadtmuseum Dornbirn
Eintritt frei

© Stefan Fürtbauer



Do 14 03 Filmsalon
&
Mi 27 03 **The End of the**
Neubacher Project

Do 14 03 Publikumsgespräch
mit dem Regisseur
Moderation: Hanno Loewy

19:30 Uhr

Spielboden Dornbirn | Färbergasse 15
Dokumentarfilm, AT/NL 2006, 74 min, D/E O. m. U.,
Regie: Marcus J. Carney

Der US-amerikanisch-österreichische Autor und Regisseur Marcus J. Carney bearbeitet in dieser Dokumentation die nationalsozialistische Vergangenheit der Familie seiner Mutter. In der Annäherung an die Personen entdeckt er immer tiefere Schichten von Verstrickung und Verdrängung. Akribisch montiert Carney private Fotos und Filme mit Archivmaterial, das den Großvater und dessen Bruder inmitten der österreichischen Nazi-Elite zeigt. Die Grenzen zwischen „privat“ und „öffentlich“ verschwimmen. Dabei bleiben die Auswirkungen des Vermächtnisses auf die Kernfamilie, in der Carney aufwuchs, im Fokus des Kinofilms.

Veranstalter: Stadtmuseum Dornbirn,
Jüdisches Museum Hohenems und Spielboden Dornbirn
Eintritt: € 10,00 | ermäßigt: € 8,00



© Crossing Europe

Do 21 03 Vortrag | Diskussion
Daniela Brodesser:
Armut

19:00 Uhr

Stadtbibliothek Dornbirn | Schulgasse 44a

„Über Armut wisst ihr nichts.“ Ein längst überfälliges Buch: Daniela Brodessers Bericht über armutsbedingte Ausgrenzung, Beschämung und Verzweiflung und ihre Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Die Betroffenen schweigen – aus Scham, Angst, Schuldgefühl.

Brodesser hat den Teufelskreis aus Stigmatisierung und sozialer Entfremdung, der mit Armut einsetzt, selbst erlebt. Eindringlich schildert sie, welche Verwüstungen Armut hinterlässt und zeigt, was finanziell und menschlich geboten ist, um Armut nicht zur Sackgasse für Betroffene werden zu lassen.

Veranstalter: Stadtbibliothek Dornbirn

Keine Anmeldung erforderlich

Eintritt: € 5,00 | kostenloser Eintritt
mit der aha Card oder dem Kulturpass



© Kremayr & Scheriau

Fr 05 04 Führung & Mittagessen
**„Jeder Mensch mag
gutes Essen“**

10:15 bis 12:30 Uhr

Stadtmuseum Dornbirn und Kaplan Bonetti Haus

„Wenn Kaplan Emil Bonetti ins Rathaus kommt, herrscht in der Finanzabteilung Alarmstufe“, soll der damalige Bürgermeister Sohm über den charismatischen Pfarrer Bonetti gesagt haben. Bonetti hatte 1957 einen Rohbau übernommen, den der vormalige Bauherr, Edwin Fasching, infolge seines frühen Todes nicht fertigstellen konnte. – Es sollte ein Haus entstehen, das jungen Arbeitsmigranten aus Kärnten und der Steiermark Obdach bot.

Die Ausstellung „Glück gehabt? 70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn“ führt bis in die Kantine des Hauses Kaplan Bonetti, wo Gäste jederzeit willkommen sind. Dort isst die Gruppe gemeinsam zu Mittag.

Anmeldung bis Do 28 03:

VHS Hohenems,
T +43 5576 73383,
info@vhs-hohenems.at,
Kurs Nr. E01035
Beitrag: € 25,00 Mittag-
essen € 8,00 (Barzahlung)



© Sarah Mistura

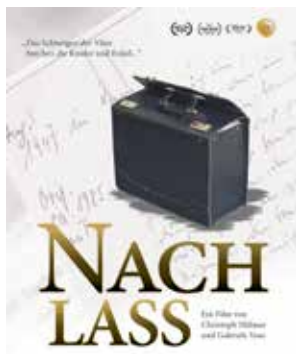
Mi 10 04 Filmsalon
& **Nachlass**
Do 25 04

19:30 Uhr

Spielboden Dornbirn | Färbergasse 15
Dokumentarfilm, DE 2017, 108 min,
Regie: Christoph Hübner und Gabriele Voss

Sieben Menschen setzen sich mit dem schweren Erbe ihrer Eltern und Großeltern auseinander. Einige entstammen aus einer Generation von NS-Täter:innen, andere aus der Nazi-Opfern. Da ist ein Chemiker, dessen Vater Polizeiführer bei den berüchtigten Einsatztruppen war, die Tausende von Menschen umbrachten. Da ist eine Therapeutin, deren Vater ein SS-Mann mit hohem Dienstgrad war, sowie ihr jüdischer Kollege, dessen Großeltern von Nazis in den Konzentrationslagern ermordet wurden. Auch der Sohn der Therapeutin nähert sich der Familiengeschichte an – aus filmischer Sicht und mit einer gewissen Distanz, während eine junge Israelin nach Deutschland reist und als Enkelin von Holocaust-Überlebenden nach dem „Warum“ sucht.

Veranstalter:
Stadtmuseum Dornbirn,
Jüdisches Museum
Hohenems und
Spielboden Dornbirn
Eintritt: € 10,00
ermäßig: € 8,00



© Film Kinotext

Mo 22 04 Lesung
Irmgard Kramer:
Hilda. Meine Großmutter,
der Nationalsozialismus
und ich

18:30 Uhr

Bank Austria Salon im Alten Rathaus |
Wipplingerstraße 8 | 1010 Wien

Die in Dornbirn geborene Irmgard Kramer wurde 2022 beauftragt über Opfer und Täter:innen des Nationalsozialismus in Dornbirn zu schreiben. Mit einem unbeschwerten „Wir-hatten-damit-nichts-zu-tun“ begann sie die Recherche. Zwar hatte der Opa in Salzburg eine Nazivergangenheit, aber die Kramers samt Oma Hilda doch nicht. Und doch begegnet Hilda ihrer Enkelin während der Recherchen immer wieder. Kramers persönliche Reise in die NS-Zeit geht bei der Lektüre nahe. Packend und mit einer wirklichen Überraschung zum Schluss.

Das im Falter Verlag publizierte Buch erscheint nun bereits in der zweiten Auflage! Auf Einladung des „Vereins der VorarlbergerInnen in Wien“ liest die Autorin aus ihrem Buch und im Anschluss gibt es ein kleines Buffet und Zeit für Gespräche.

Veranstalter: Verein
der VorarlbergerInnen
in Wien und
Stadtmuseum Dornbirn
Anmeldung: Verein
VorarlbergerInnen in Wien,
office@vorarlberger.net,
T +43 664 4831581
Beitrag: € 10,00



© Darko Todorovic

Di 23 04 Vortrag
Ina Friedmann:
Unerwünschtes „Erbe“.
Zwangssterilisierungen
im Nationalsozialismus
in Vorarlberg

19:00 Uhr

Raiffeisenforum der Raiffeisenbank Im Rheintal
Rathausplatz 8 | Dornbirn
Zugang: Stadtgarage oder Viehmarktstraße

Zwangssterilisierungen wurden im an NS-Deutschland „angeschlossenen“ Österreich gesetzlich mit Jahresbeginn 1940 eingeführt und waren bis zur Befreiung 1945 legal. Diese Zwangseingriffe dienten der Bevölkerungsregulierung und sollten langfristig unerwünschte Erbanlagen aus dem „Volkskörper“ eliminieren.

Friedmann richtet den Blick auf die regionale Situation: auf die Dimensionen der Zwangseingriffe in Vorarlberg ebenso wie auf Einzelschicksale.

In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte
Universität Innsbruck, ERINNERN:AT und der
Johann-August-Malin-Gesellschaft

Anmeldung:
stadtmuseum@dornbirn.at,
T +43 5572 306 4911
Betrag: € 5,00



© Ina Friedmann

Do 09 05 Filmsalon
&
Mi 29 05 **Zwei oder drei**
Dinge, die ich von
ihm weiß

19:30 Uhr

Spielboden Dornbirn | Färbergasse 15
Dokumentarfilm, DE 2005, 89 min, Regie: Malte Ludin

Hanns Ludin war seit den Anfängen in der Weimarer Republik ein überzeugter Nationalsozialist. Nach 1933 machte er Karriere bei der SA und wurde 1941 von Hitler persönlich als „Bevollmächtigter Minister des Großdeutschen Reiches“ in die Slowakei geschickt. Die „Endlösung“ sollte von Ludin dort durchgesetzt werden.

All das ist in den Akten klar dokumentiert, doch in der Familie Ludin wird beschönigt, geleugnet und verdrängt. Malte Ludin, jüngster Sohn von Hanns, versucht sich an einer Auseinandersetzung mit den Verbrechen seines Vaters.

Veranstalter: Stadtmuseum Dornbirn, Jüdisches Museum
Hohenems und Spielboden Dornbirn
Eintritt: € 10,00 | ermäßigt: € 8,00



© absolut medien

Fr 17 05 Rundgang
Ingrid Böhler:
Gebaute NS-Geschichte
am Beispiel Rathaus
Dornbirn

17:00 bis 18:30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Rathaus Dornbirn

Das Dornbirner Rathaus ist ein historisch gewachsenes Ensemble. Der markanteste Bauteil jedoch entstand für die Kreisleitung der NSDAP. Mit diesem Bauprojekt, das der „Bödele-Architekt“ Hugo Wank plante, verbanden sich ehrgeizige Absichten der lokalen NS-Eliten: Einerseits wollten sie Dornbirn politisch aufwerten, andererseits verstanden sie das neue Kreisgebäude als Chance, das Stadtzentrum umzugestalten.

Im Rahmen der Führung wird die Baugeschichte des zwischen 1939 und 1941/42 errichteten Teils des Rathauses erläutert. Auch die nicht realisierten Umbaupläne für das Stadtzentrum werden vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit dem Gebäude nach dem Zweiten Weltkrieg.

Kooperationspartner:

Institut für Zeitgeschichte Uni Innsbruck

Anmeldung:

stadtmuseum@dornbirn.at, T +43 5572 306 4911

Betrag: € 5,00



© Stadttarchiv Dornbirn

Sa 25 05 Workshop
Urban Sketching.
Schnelles Skizzieren
in der Stadt
mit Gustavo Ferregan

14:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum Dornbirn

Auf der Achse zwischen Marktplatz und Bahnhofsquartier wird unter Anleitung des Künstlers und Illustrators Gustavo Ferregan die eigene Sicht auf die Stadträume mit Ölpastellkreiden zu Papier gebracht, angelehnt an die Methode des Urban Sketching. Eine kleine Pop-up-Ausstellung entsteht.

„Wir leben gemeinsam in einer Stadtlandschaft. Wir sind ein Teil davon. Sie ist der alltägliche Raum, den wir gemeinsam gestalten. Wir sind der Marktplatz, der Bahnhof und sogar der Weg nach Hause.“ (Gustavo Ferregan)

Der Workshop wird in Deutsch und Englisch durchgeführt und eignet sich auch für Anfänger.

Anmeldung: VHS Hohenems, T +43 5576 73383, info@vhs-hohenems.at, Kurs Nr. E04110

Beitrag: € 49,00 (Material wird vom Stadtmuseum zur Verfügung gestellt und ist im Kursbeitrag inbegriffen)



© Gustavo Ferregan

Sa 01 06 Workshop
**Vater sein! Urban
Sketching für Vater &
Kind (ab 10 J.) mit
Gustavo Ferregan**

14:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum Dornbirn

Mit dem Künstler und Illustrator Gustavo Ferregan lernen wir schnelles Skizzieren in der Stadt und wie die eigene Sicht der Stadträume auf Papier übertragen werden kann – mit Ölpastellkreiden im Format A2, angelehnt an die Methode des Urban Sketching.

Der Workshop wird in Deutsch und Englisch durchgeführt und eignet sich auch für Anfänger. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anmeldung: VHS Hohenems, T +43 5576 73383,
info@vhs-hohenems.at, Kurs Nr. E12080

Beitrag: 39,00 + € 3,00 Barzahlung vor Ort für zur
Verfügung gestelltes Kursmaterial

Mi 05 06 Filmsalon
&
Mi 26 06 **Emile – Erinnerungen
eines Vertriebenen**

**Mi 05 06 Publikumsgespräch
mit dem Regisseur
Moderation: Petra Zudrell**

19:30 Uhr

Spielboden Dornbirn | Färbergasse 15

Dokumentarfilm, AT 2023, 86 min,

Regie: Rainer Frimmel

„Das schreibe ich auf, damit ich mich später einmal daran erinnern kann“, notiert Emile Zuckermandl. Seine Erinnerungen sind lebendig und klar, wenn er vom Salon seiner Großmutter, vom Einzug Hitlers in Österreich nach dem „Anschluss“ und von seiner Flucht nach Algerien erzählt. Ganz nah an seinem charismatischen Protagonisten fixiert der Filmemacher Frimmel ein verwobenes Netz aus persönlichen Erinnerungen, die zum Zeitdokument geworden sind.

Veranstalter: Stadtmuseum Dornbirn,
Jüdisches Museum Hohenems und Spielboden Dornbirn

Eintritt: € 10,00 | ermäßigt: € 8,00



Sa 29 06 Workshop
**Urban Sketching.
Schnelles Skizzieren
in der Stadt mit
Gustavo Ferregan**

14:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum Dornbirn

Auf der Achse zwischen Marktplatz und Bahnhofsviertel wird unter Anleitung des Künstlers und Illustrators Gustavo Ferregan die eigene Sicht auf die Stadträume mit Ölpastellkreiden zu Papier gebracht, angelehnt an die Methode des Urban Sketching. Eine kleine Pop-up-Ausstellung entsteht.

„Wir leben gemeinsam in einer Stadtlandschaft. Wir sind ein Teil davon. Sie ist der alltägliche Raum, den wir gemeinsam gestalten. Wir sind der Marktplatz, der Bahnhof und sogar der Weg nach Hause.“ (Gustavo Ferregan)

Der Workshop wird in Deutsch und Englisch durchgeführt und eignet sich auch für Anfänger.

Anmeldung: VHS Hohenems, T +43 5576 73383,
info@vhs-hohenems.at, Kurs Nr. E04115

Beitrag: 49,00 (Material wird vom Stadtmuseum zur Verfügung gestellt und ist im Kursbeitrag inbegriffen)



Im Sommer 2024 ist im Stadtmuseum Dornbirn keineswegs Programmpause. Wir sind wieder im Rahmen von bewährten Kooperationen aktiv.

**JULI &
AUGUST**

Kinder & Familien

Reiseziel Museum

am So, 7. Juli, So, 4. August, und So, 1. September 2024.
Die detaillierten Programme dieser landesweiten Aktionstage finden Sie zeitnah unter www.reiseziel-museum.com

Kindersommer im Stadtgarten

findet gemeinsam mit der inatura, dem vai – Vorarlberger Architektur Institut und dem Kunstraum Dornbirn zwischen 15. und 26. Juli statt.
Die Angebote und Anmeldetermine werden vor Sommerbeginn auf den Websites der Kooperationspartner:innen veröffentlicht.

Stadtführungen Dornbirn

Im Rahmen der wöchentlichen Stadtführungen von Dornbirn Tourismus wird das Stadtmuseum wieder als Partner mit Themenführungen dabei sein. Das Angebot wird über die Medien bekannt gegeben.

mumo | Museum Mobil

Das mumo steht heuer im Frühling und Sommer noch einmal am Bahnhof Dornbirn. Dazwischen gastiert das mumo im Juni und Juli auch in der Nähe der inatura im Stadtgarten. Aktivitäten und Gastspiele von Stadtextpert:innen werden kurzfristig vereinbart und veranstaltet. Das jeweilige Programm ist auf der Website des Stadtmuseums Dornbirn zu finden.



Kulturvermittlung 2024

Schule & Kindergarten

Das Stadtmuseum Dornbirn möchte Kindern und Jugendlichen historische – teilweise herausfordernde Inhalte – näherbringen und sie in ihrer Bildung begleiten.

Tatsachen. Das materielle Erbe des Nationalsozialismus

Dialog-Workshop „Tatsachen“

(14 bis 19 J.) Der Dialog-Workshop ermöglicht Jugendlichen durch Ausstellungstücke, in digitalen Settings, im Gespräch und Austausch, über die rechtlichen Vorgaben zu lernen, eigene Zugänge zu entdecken, das Themenfeld abzustecken und eigene Positionen zu definieren und einzunehmen.

Outdoor-Rundgang „Gedenkstein VERMITTELT“

(14 bis 19 J.) Der sechs Stationen umfassende Rundgang vermittelt an stadtbekannten Orten exemplarische Einzelschicksale von Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.



Glück gehabt? 70 Jahre Kaplan Bonetti Dornbirn

Dialog-Workshop „Glück gehabt?“

(11 bis 19 J.) Jugendliche setzen sich mit Entscheidungsfragen auseinander und reflektieren ihre persönliche Wahrnehmung von Armut und Reichtum mithilfe analoger und digitaler Medien.

Outdoor-Workshop „Mapping mit allen Sinnen“

(11 bis 19 J.) Die Schüler:innen erforschen den Stadtraum und halten ihre Wahrnehmung in Form von Landkarten fest.

Kindergarten-Workshop „Alles was du brauchst“

Die Kinder beschäftigen sich spielerisch und kreativ mit den Fragen „Was brauche ich zum glücklichen Leben?“ und „Wieviel Platz brauche ich Zuhause?“

Kosten: € 3,50 pro Schüler:in, € 2,00 pro Kindergartenkind

Dauer: 1 bis 2 Stunden

Termine nach Vereinbarung: T +43 5572 306 4911
oder stadtmuseum@dornbirn.at

Öffnungszeiten Museum

Di bis So, 10:00 bis 17:00 Uhr,
an Feiertagen (auch montags) geöffnet

Tarife

Freier Eintritt ins Stadtmuseum
jeden ersten Sonntag im Monat!

Eintritt

€ 7,50 | ermäßigt : € 5,50

Gruppen ab 10 Personen: pro Person € 5,50

Unter 19 Jahren freier Eintritt

Mit Familienpass € 7,00 für einen Elternteil |

€ 9,00 für beide Elternteile, Kinder frei

Gruppenführungen

Gruppen: € 79,00 plus Eintritt pro Person

Schulklassen: € 33,00

Foto und Video

Mit der Teilnahme an Veranstaltungen des Stadtmuseums Dornbirn stimmen Sie zu, dass Fotos und Filmaufnahmen der Veranstaltung gemacht werden, auf denen Sie zu sehen sind, und die für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Impressum

Programmkonzeption:

Barbara Motter und Petra Zudrell

Lektorat: Nikola Langreiter

Redaktion: Julia Blaas

Gestaltung: Lothar Baumgartner



Wir sind ein TiM-Museum!

Wer nicht allein ins Museum kommen will,
fragt einfach eine:n TiM-Guide
und beide gemeinsam sind herzlich
bei freiem Eintritt willkommen.





Stadtmuseum Dornbirn

Marktplatz 11, 6850 Dornbirn

T +43 5572 306 4911

stadtmuseum@dornbirn.at

 [stadtmuseumdornbirn](https://www.instagram.com/stadtmuseumdornbirn)

 [stadtmuseumdornbirn](https://www.facebook.com/stadtmuseumdornbirn)

stadtmuseum.dornbirn.at